



# Biologische Vielfalt und Nachhaltigkeitsmanagement von Unternehmen

**Biodiversity and Corporate Sustainability Management**

**Prof. Dr. Stefan Schaltegger**

Centre for Sustainability Management (CSM)  
Leuphana Universität Lüneburg  
[www.leuphana.de/csm](http://www.leuphana.de/csm)

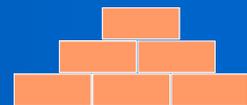


**Internationale Konferenz  
Wirtschaft und Biodiversität**

Deutsche Welle  
Bonn, 2.-3. April 2008



## Aufbau Structure.



- Notwendigkeit Biodiversitätsmanagement als Teil des Nachhaltigkeitsmanagements
- Beziehungen zwischen Biodiversität und Management/Unternehmen
- Biodiversitätsmanagement als Managementzyklus zwischen Risiko- und Chancenmanagement
- Biodiversitätsmanagement von Unternehmen
  - ... von der Philanthropie zur integrativen Verbesserung ...
  - ... und zum innovativen Geschäftsmodell
- Zusammenfassung und Ausblick

## Notwendigkeit von Biodiversitätsmanagement als Teil des Nachhaltigkeitsmanagements.

### Necessity of Biodiversity Management as Part of Sustainability Management.



#### Notwendigkeit für explizites Biodiversitätsmanagement

- **Biodiversitätserhalt erfordert Unternehmensengagement**
  - dramatischer Verlust an Biodiversität erfordert systematische Berücksichtigung der Unternehmenswirkungen auf biologische Vielfalt
- **Unternehmerische Nachhaltigkeit erfordert Biodiversitätsmanagement**
  - Unternehmensrisiken und v.a. –chancen bisher kaum beachtet

#### Biodiversitätsmanagement als Teil des Nachhaltigkeitsmanagements

bedeutet systematisches, ziel- und handlungsorientiertes Management von Biodiversitätsaspekten

- Projekte
- Leadership
- Pioneering mit Blick auf „Business Case for Biodiversity“

## Von der Reduktion von Problemverursachung zum Problemlöser From Reducing Causing Problems to Problem Solving.



### Unternehmen als **Problemverursacher**

- Direkter Einfluss: z.B. Standortentscheidungen, Landverbrauch, Bauaktivitäten, Produktionsprozesse
- Indirekter Einfluss: z.B. bei Anwendung von Produkten wie Dünger, Verbreitung von Chemikalien durch Pestizide

### Unternehmen als **Problemlöser**

- Direkter Einfluss: z.B. nachhaltige Forstwirtschaft, Öko-Tourismus
- Indirekter Einfluss: z.B. Einkauf von Biobaumwolle, Gestaltung nachhaltiger Produkte (z.B. Biogetränk, Naturtextilie)

## Beziehungen zwischen biologischer Vielfalt und Management bzw. Unternehmen.

### Relationship between Biodiversity and Management/Companies.



- **Unternehmenseinfluss auf Biodiversität** (z.B. mit Emissionen)  
-> abgeleitetes Ziel: **Reduktion negativer Wirkungen** und Risiken
- **Biodiversität und natürliche Ressourcen als Basis für Geschäfte**  
(z.B. Holzproduktion)  
-> abgeleitetes Ziel: **Ressourcenschutz** und Konservierung (z.B. Genbanken)
- **Übertragung von Managementmethoden** und Geschäftsmodellen für  
Management Schutzgebieten und -maßnahmen (z.B. Marketing von  
Nationalparks)  
-> abgeleitetes Ziel: **Effizienterer Mitteleinsatz für Schutzprojekte**

# Biodiversitätsmanagement von Unternehmen

- von additiver Luxustätigkeit zu integrativer Verbesserung ...

## Corporate Biodiversity Management

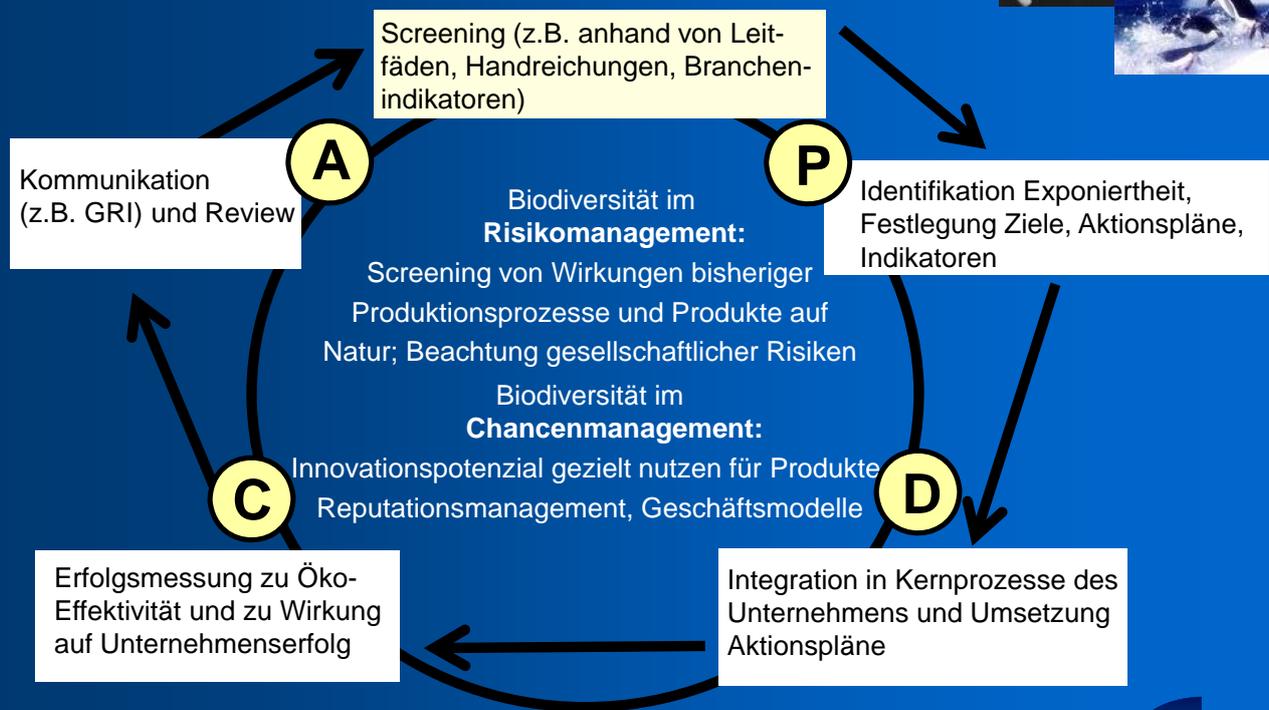
- from additive luxury to integrative improvement ...



- **Bisher additive Unternehmensaktivitäten für Biodiversitätsschutz**
  - Ansatz: **philanthropisch mit Spenden, Stiftungen, Einzelprojekten**
  - Grundsätzlich begrüßenswert, aber additiv und oft im Nachhinein reparierend
- **Leadership** für integrative Verbesserung des Kerngeschäfts
  - Ansatz: **Kernprozesse und -produkte des Unternehmens werden optimiert und besser gestaltet**
  - **Ersatzstoffe**, die negative Wirkungen reduzieren: z.B. Ersatz für Phosphor in Waschmittel, für DDT u.dgl.
  - **Beschaffung und Supply Chain Management**: z.B. Axel Springer, Otto Versand
  - **Produktionsprozesse**: z.B. Novartis, Precious Woods
  - **Produktgestaltung und Innovationsmanagement**: z.B. Weleda, Bionade, Novartis

# Biodiversitätsmanagement als Plan-Do-Check-Act-Zyklus zwischen Risiko- und Chancenmanagement.

Biodiversity Management as Plan-Do-Check-Act Cycle between Risk and Opportunity Management.



# Biodiversitätsmanagement von Unternehmen als innovatives Geschäftsmodell

**Biodiversity Management as Innovative Business Modell.**



## Pioneering: (pionierhafte) Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle

- **Ansatz: Entwicklung neuer Kooperations- und Geschäftsmodelle für den Biodiversitätsschutz**
- **NGO-Unternehmenskooperationen:** z.B. Forest Stewardship Council (FSC; WWF & Obi, Ikea usw.), Marine Stewardship Council (MSC, Unilever & WWF), Seafood Group (WWF & Coop Schweiz), Sustainable Investments Holding (WWF & PwC)
- **Produktions- und Supply Chain Kooperationen:** z.B. Demeter, Organic Cotton Initiative
- **Unternehmensgründungen:** z.B. Precious Woods
- **Produktneuheiten, die Markt umwälzen:** z.B. Bionade

## Zusammenfassung. Summary



- **Keine nachhaltige Entwicklung ohne eine nachhaltige Entwicklung von und mit Unternehmen**
- Drastischer Biodiversitätsverlust **erfordert aktives Unternehmensengagement**
- **Philanthropische Aktivitäten** grundsätzlich begrüßenswert und in der bisher Basis für Kooperationen zwischen NPOs und Unternehmen
- Philanthropie jedoch nicht ausreichend und kann weder **Leadership** (i.S. von integrativer Verbesserung durch systematisches und integratives Management von Biodiversitätsaspekten) noch **Pioneering** (i.S. von innovativen Kooperations- und Geschäftsmodellen für Biodiversitätsschutz) ersetzen
- Besten Ansatz für jedes Unternehmen **situationspezifisch** zu entwickeln
- Ansätze für Leadership und bes. für Pioneering zu unternehmerischem Biodiversitätsmanagement sind noch in Kinderschuhen (-> **Entwicklungspotenzial**)

### Zentrale Frage und Herausforderung:

**Wer trägt wie stark mit seinem Kerngeschäft zur Lösung von Nachhaltigkeitsproblemen bzw. zum Biodiversitätserhalt bei?**

Herzlichen Dank!

